

Die Bibliothek Napoleons I.

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **5 (1931)**

Heft 12: **Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-387053>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

A. Hagmann, Basel; Hr. und Frau P. Haupt, Bern; Frl. S. Hauser, Bern; Hr. Dr. M. Huber, Belp; Hr. Dr. Th. Ischer, Bern; Frau Dr. A. Jacob, Bern; Mr. J. Jeanprêtre, Auvèrnier; Mr. et Mme B. Jordan, Bern; Hr. E. Jung, Bern; Hr. Dr. J. O. Kehrlì, Bern; Hr. Ing. W. Kraiszl, Bern; Hr. Krebsèr, Thun; Frl. E. Lange, Bern; Hr. G. Laube, Bern; Hr. und Frau P. Leemann-van Elck, Goldbach-Küsnacht; Hr. K. J. Lüthi, Bern; Frl. H. Marti, Bern; Hr. und Frau Dr. W. J. Meyer, Bern; Frl. Dr. Ch. Müller, Zürich; Hr. V. Näf, Küsnacht-Zürich; Hr. H. Oppermann, Basel; Hr. Dr. E. Pflüger, Bern; Hr. Prof. W. Rytz, Bern; Hr. J. Schmassmann, Liestal; Frl. E. Schmehlik, Bern; Hr. und Frau Dr. A. Schmid, Bern; Hr. H. Schumacher, Bern; Hr. W. Schweizer, Bern; Hr. B. von Steiger, Bern; Hr. S. Stoeckli, Aarau; Hr. Dr. H. Strahm, Bern; Hr. P. Voirol, Bern; Frl. Dr. H. Wäber, Bern; Frl. Dr. J. Wernly, Bern; Hr. Dr. G. Wissler, Bern.

Telegraphische Grüsse verdanken wir Hr. Dr. L. Morecki in Prag, Hr. G. Schulze in Leipzig.

Schriftlich entschuldigen liessen sich Hr. Dr. F. Christen, Bern; Mr. le Dr. A. Comtesse, Monthey; Frau Cl. Forrer, Münsingen; Hr. Dr. E. Stichelberger, Basel.

Die Bibliothek Napoleons I.

Unserem Mitglied Hr. Martin Breslauer in Berlin verdanken wir die freundliche Zusendung des Verzeichnisses: Die Bibliothek Napoleons I. und der Kaiserin Marie Luise. Ausstellung einer Leihgabe, veranstaltet vom Verein der Freunde der Staatsbibliothek (Berlin). 1931. 60 S. Von Gust. Mouravit erschien 1905 eine Publikation über „Napoléon bibliophile“. Der Verbannte von St. Helena war ein grosser, ja leidenschaftlicher Bücherfreund. Jeder Bibliophile wird mit Mouravit ungemein bedauern, dass von diesen Büchersammlungen fast nichts übrig blieb, wie Mouravit schreibt: „Die grossen Staatsbibliotheken, die er zusammenstellen liess, seine Bibliotheken in den Tuilèrien oder in den kaiserlichen Schlössern, seine Reise-Bibliothek, die weit ausgreifenden, bibliographischen Pläne, die er mit Antoine Alexander Barbier aufstellte — alles, alles stürzte zusammen und sank in die unbekanntèn Abgründe des Ozeans der Bücher“. Heute, 110 Jahre nach Napoleons Tod taucht in Berlin eine umfangreiche Sammlung von Büchern aus dem kaiserlichen Besitz auf, eine Sammlung, die verschollen war. Der Verein der Freunde der Staatsbibliothek hat es ermöglicht, in einer Ausstellung einen Teil der Sammlung zugänglich zu machen und darüber als Führer ein Verzeichnis von 60 S. zu veröffentlichen. Wem die Bibliothek gehört und wo sie aufbewahrt wird, ist nicht angegeben. Aber schon dieser kleine Führer ist wertvoll, denn mit Recht wird in der Einleitung (S. 4) gesagt: „Für die Geschichte der Einbandkunst und Buchillustration Frankreichs in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts bietet die Bibliothek ein einzigartiges Material. Das ist die bibliophile Seite der Bibliothek. Darüber hinaus aber ist sie literarisch

und wissenschaftlich bedeutungsvoll. Wir wissen heute, da die Wissenschaft die Wiederherstellung früherer Bibliotheken eifrig betreibt, dass solche Bibliotheken mehr sind als reine Bücherbestände, dass in ihnen vielmehr lebendiges Leben pulst, dass sie den Stoff bieten, um Werk und Schaffen einzelner Persönlichkeiten zu erkennen und zu erklären, dass die Kulturvoraussetzungen und Kulturwirkungen innerhalb eines Ortes, eines Gelehrtenkreises, einer Landschaft durch diese wiedergewonnenen Bibliotheken aus dem Dunkel des Unerklärlichen ans Licht des Erkennens gehoben werden“.

M.

BIBLIOGRAPHIE DER DRUCKE HANS HAGERS

1524—1527

(Fortsetzung.)

Von dem Louff. Vom wider= / touff. Vnnd vom Kinder-
touff durch / — — / — — / Getruckt zu Zürich durch / Johanssen
Hager. 4° 18a

142 unu. S. Sign. a bis r 1—4 und s 1—3.

Verfasser: Ulrich Zwingli.

Zweite Auflage von Nr. 18, hat in der Orthographie kleine Abänderungen.

Vorhanden: u. a. Zentralbibliothek Zürich (5. 156.2).

Zitiert: Finsler Nr. 51 b, Katal. Zürcher Buchdr. bis 1800 S. 9 Nr. 92.
(Nach Finsler soll noch eine dritte Auflage erschienen sein.)

Nachhut von dem Nacht= / mal oder Dancksagung Christi, /
durch Huldrichen Zuingli / in latin beschryben . vnd durch Georgen
Binder ver= / dütchet. / (Holzschnitt 61×72 mm, Christus mit Kreuz,
andere Kreuztragende zu sich rufend) / Christus Matthei .xj. / Kummend
zu mir alle die arbeitend vnd belaz= / den sind, vnd ich wil ouch ruw
geben. 4° 19

Titelumrahmung: 163×115 mm, rechts und links schmal säulenartig,
oben Fries, unten Auferstehungsszene.

57 unu. S. Sign. a bis g 1—4 + 1.

Am Schluss: Getruckt zu Zürich, durch Johanssen Hager. / am letzten
tag Nouemb. / M.D.xxv. jar.

Verfasser: Ulrich Zwingli.

Vorhanden: u. a. Zentralbibliothek Zürich (5. 113.7).

Zitiert: Finsler Nr. 54 a, Weller Nr. 3693.

(Erschien auch bei Froschauer, Rudolphi Nr. 150.)

Enn weg | p | r | e | c | h | e | n | R | e | g | e | n | s | p | u | r | g | / zu, vnß Concilium, zwischen
eynem Byschoff, Hurenwirt, vnd Kunzen seinem knecht, / Kunz. /
Huren wirt. Byschoff. / (Holzschnitt: 80×150 mm, Kunz, der Huren-
wirt und der Bischof zu Pferd treffen sich am Weg) / Constitue super
cum peccatorem, & diabolus stet à dextris eius. / Fiant dies eius pauci,
& episcopatum eius accipiat alter. / Psalm 108 / MDXXV 4° 20